

BRENNNEREI PFAU

Top-Destillerie 2012



Ist der Pfau glücklich, zeigt er sein stolzes Rad, ungefähr so schön und groß wie die Federkrone der Azteken. Derzeit fühlt sich auch Valentin Latschen so prächtig wie sein Wappentier, weil ein willkommener und potenter Partner in sein Leben als Destillateur getreten ist. Die international tätige und gut betuchte Schlumberger AG hat nämlich nicht nur den Vertrieb seiner meisterhaften Destillate übernommen, sondern auch namhafte Anteile an der Pfau G.m.b.H. erworben, womit Latschen einige Sorgen (vor allem finanzieller und logistischer Art) weniger hat als bisher.

„**Die Qualität der Edelbrände** wächst im Obstgarten und benötigt 100 Prozent Konzentration beim Brennen. Es freut mich, dass ich mit Schlumberger einen Partner gefunden habe, der meine Qualitätsphilosophie bei den Pfau-Edelbränden auch in den anderen Bereichen trägt und vorantreibt“, sagt Valentin Latschen.

Eduard Kranebitter, Geschäftsführer der Schlumberger Wein- und Sektkellerei, ist überzeugt, mit der Marke Pfau künftig in der Gastronomie noch erfolgreicher zu sein, während sich der Schnapsbrenner Latschen in Zukunft auf die Qualität und auf Innovation der Produkte konzentrieren kann. „Ein Traum für mich“, sagt Latschen, einer der großen Pioniere der neuen österreichischen (und damit internationalen) Edelbrandkultur. Dass es jetzt aber erst so richtig losgehe mit dem Schnapsbrennen – wie man geneigt sein könnte anzunehmen – stimmt bei weitem nicht. Aber es beginnt quasi die Feinarbeit und die Phase der Reifezeit.

Die Feinarbeit betrifft in erster Linie neue Produkte, auf die sich Latschen mit all seiner Erfahrung jetzt konzentrieren kann (da tut sich so einiges, das mancherorts noch für Überraschungen sorgen wird), andererseits beginnen jetzt auch all jene Destillate auf einen ersten Höhepunkt zuzusteuern, die bisher sanft in ihren Ballons und Fässern ruhen mussten, weil sie noch nicht den hohen (und selbstkritischen) Ansprüchen des Edelbrenners Latschen genügen konnten. Wir jedenfalls freuen uns sehr, dass sich der Pfau auf dem Markt der schönen Spirituosen einen fixen Platz erobert hat und seine klaren sowie fassgereiften Brände so hell und wunderbar am Schnapshimmel euchten.

Text: Vene Maier / Foto: Kurt-Michael Westermann